



"Wo Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit." Willy Brandt

BI Eylauer Straße im Viktoriakiez, Eylauer Straße 11, 10965 Berlin

Ihr Ansprechpartner:
Werner Copray
TEL 0175-2252407
email werner@copray.de

Alle Bezirksverordneten
der Bezirke Tempelhof/Schöneberg
und Friedrichshain/Kreuzberg

6. Februar 2012

HILFERUF Bauvorhaben Monumentenstr. 15

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Bürgerinitiative Eylauer Straße im Viktoriakiez wurde im Juli 2010 gegründet, als die Planungen für eine neue, fast 300 Meter lange Wohn- und Gewerbebebauung zwischen Monumenten- und Dudenstraße bekannt wurden. Sie finden uns unter der URL: <http://www.viktoriakiez.de>. Hier erfahren sie etwas über unsere Struktur, unsere Aktivitäten und einige Hintergrundinformationen zu den Vorhaben in unserem Kiez. Seit etwa vier Wochen bekommen wir tröpfchenweise mit, dass mittlerweile eine Baugenehmigung erteilt worden ist und was denn dort genehmigt wurde. Dies ist der Grund für unseren Hilferuf an Sie.

In den nachfolgenden Punkten ist unserer Meinung nach nicht mit der gebotenen Sorgfalt gearbeitet worden:

Partizipation

Engagiert und in den vorhandenen politischen Strukturen haben wir uns in das Verfahren über die Gestaltung unseres Kiezes eingebracht – so haben wir unsere Einsprüche gegen den Bebauungsplan 7-1 fristgerecht beim Bezirksamt eingereicht.

Plötzlich war dieses Verfahren zu Ende, und eine Baugenehmigung ist erteilt. Wir sind fassungslos.

Zudem sind wir trotz mehrfachem Auskunftsersuchen noch nicht informiert, nach welchem Paragraphen des Baugesetzbuches hier gebaut werden soll. Mündlich haben wir aus dem Stadtentwicklungsamt T/S zwei unterschiedliche Aussagen: sowohl §34 als auch §35 wurden uns als Grundlagen der Baugenehmigung genannt.

Klimatauglichkeit

In die Planungen ist nie wirklich einbezogen worden, dass es sich in diesem Gebiet um eine der heißesten Lagen Kreuzbergs handelt. Bei der zu erwartenden klimatischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass Temperaturen in den



"Wo Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit." Willy Brandt

Sommermonaten zu körperlichen Risiken und ggf. zu Schäden führen können.
Wie trägt das Bauvorhaben dem Rechnung? Ist es sinnvoll, die Luftzufuhr aus Süden hin zum Potsdamer Platz genau an der engsten Stelle weiter ein zuschnüren?

Verdichtung

In unserem und den Nachbarkiezen wurde und wird gebaut. Die Zahl der Wohnungen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. In der Katzbachstr. und Kreuzbergstr. staut sich zu Stoßzeiten der Verkehr. Nun will man hier weitere Wohnungen für etwa 500 Menschen schaffen.

Architektur

Wir können und wollen uns nicht an die brachiale Klotzarchitektur des Entwurfs gewöhnen, für die eine wertvolle und bei Anwohnern beliebte Grünverbindung komplett verschwinden soll. Deshalb fügt sie sich nach unserer Ansicht gerade nicht „in die vorhandene Bebauung“ ein, wie es nach § 34 erforderlich wäre. Wir sehen eine brutalstmögliche Ausnutzung des Grundstücks, getarnt als architektonische Kreativleistung. Man kann dem Entwurf nicht ansehen und fühlen, dass hier sorgsam mit dem bestehenden Gemeinwesen umgegangen wird.

Soziales

Das gesamte Projekt löst nicht die Probleme all derjenigen, die sich in unserer Stadt die steigenden Mieten immer schwerer leisten können.
Luxuseigentumswohnungen sind keine Antwort auf den gestiegenen Bedarf an Wohnraum!

In der Hoffnung, dass möglichst viele Bezirksverordnete von unserem Hilferuf zu einer ehrlichen und kritischen Betrachtung des Gesamtvorgangs bereit sind, schauen wir gespannt auf die gemeinsame Ausschusssitzung am Mittwoch, 08.02.2012, 17:30 im Rathaus Schöneberg.

Aus den Anfängen der Demokratie gibt es immer wieder entscheidende Positionen, die das Prinzip einer Demokratie erkennbar werden lassen. Hier ist es Platon, der uns einen wichtigen Hinweis hinterlassen hat: *„Niemand schafft größeres Unrecht, als der, der es in Form des Rechts begeht.“*

Mit freundlichen Grüßen